

### Schulen

#### Gebhard, Nicky: Groove Box, Band I + II für Drumset

Verlag: International Music Publications GmbH Germany  
Bestellnummer: (I) 61053, (II) 5270-A  
Erscheinungsjahr: 1997  
Schwierigkeitsgrad: ab Unterstufe (ab Altersgruppe I)

*Ein klarer und guter Aufbau zeichnet diese Drumset-Schule aus.  
(Andrea Schneider-Hagel)*

#### Kellert/Lonardoni: „Rock Classics“ für Bass und Drums, Bd 2 (mit CD)

Verlag: Leu-Verlag  
Bestellnummer: ISBN 3-928825-72-0  
Erscheinungsjahr: 1997

*In dem vorliegenden Band finden wir die Bass- und Drumset-Notationen von 10 Rock/Pop/Blues-Klassikern und von 2 eigenen Titeln der Autoren, auf der CD hören wir je zwei Versionen jedes Songs: eine ohne die Bass-Stimme, die andere ohne das Drumset, dafür mit einem gut hörbaren Beat-Click, der das Mitspielen auf dem Drumset erleichtert. Also das gute alte Music-Minus-One-Verfahren. Die CD präsentiert nicht die Originalsongs, sondern Neu-Einspielungen: mit sauberem Sound, gut erkennbarer Instrumententrennung, druckvollem, nicht akademischem Spiel.*

*Für wen ist diese Bass-und Drums-Schule geeignet? Die Beschreibung eines Drumsets und eines Basses mit zugehörigem Equipment wendet sich eher an Anfänger. Das Spiel nach den Noten dagegen erfordert einige Notenkenntnisse, ist also im Anfänger-Unterricht überhaupt nicht zu empfehlen. Aber auch den Autoren ist sicher bewusst: Rock- und Bluesmusik „richtig“ nach Noten zu spielen, ist noch lange nicht richtig. Dazu gehört das lebendige Aufeinander-Hören, der gemeinsame Groove, die eigene Kreativität und Spontaneität. Die Gefahr solcher Art notierter Rockmusik liegt – besonders im Unterricht – eben darin, die Noten brav abzuspielen und den Schülern nicht den Impuls und die Zeit zu geben, ihren Ohren und ihrem Rhythmusgefühl zu trauen.*

*Als Anregung, stilistische Kenntnisse zu sammeln und zu vertiefen, herausragende Instrumentalisten und Komponisten der Rock-Geschichte kennenzulernen, ist der vorliegende Band sicher gut geeignet.*

*Bedingt empfehlenswert für Mittelstufe; nach intensivem Anhören und Studium des Notentextes diesen möglichst bald weglegen und nach Gehör spielen. Für Fortgeschrittene: Gut als Blattlese-Übung geeignet. Wenn möglich, unbedingt die Originale anhören!*

*(Ulrich Moritz)*

#### Oosterhout, Arjen: real time drums Grundlagen für das Drumset

Verlag: de haske  
Bestellnummer: 981331  
ISBN-Nr. 90-431-0292-x  
Erscheinungsjahr: 1998  
Schwierigkeitsgrad: U 1 - M 1  
Zielgruppe: ab I und für alle älteren Anfänger

*Dieses Schulwerk ist für Anfänger jeder Altersgruppe fantastisch geeignet und kann wegen des großen Materialangebots über einen langen Zeitraum eingesetzt werden. Die Schüler werden in den neun Kapiteln mit den verschiedensten Stilrichtungen vertraut gemacht. (Rock-Bluesrock-Shuttle-Jazz-Latin).*

*Kurze und leicht verständliche Erklärungen sowie sehr gute und knappe Einführungen zu den verschiedenen Musikstilen. Die Kapitel 1 bis 5 enthalten sog. Unteko's: Abkürzung für Unabhängigkeit – Technik und Koordination. Unteko's sind also vorbereitende Übungen. Zu allen Rhythmen gibt es zahlreiche Übungstipps bzw. Variationsmöglichkeiten. Die mitgelieferte CD enthält Aufnahmen mit Drums und ohne Drums. Das 8. Kapitel widmet sich ausschließlich den „Fills“ in allen Stilen mit vielen Übungstips. Das 9. Kapitel: Schlagzeugfitness ist eine Art „Warm up“. Die wichtigsten Grundtechniken für die Snaredrum. Wunderbare Illustrationen! Sehr empfehlenswert.*

*(Andrea Schneider-Hagel)*

## Sponsel, Joachim/Rolf Wunderlich: Drums – The Beginning

Verlag: Zimmermann Musikverlag  
Bestellnummer: ZM 80276  
ISMN-Nr.: M-010-80276-3  
Erscheinungsjahr: 1999  
Schwierigkeitsgrad: U 1  
Zielgruppe: I / II auch durchaus für ältere bzw. „Späteinsteiger“ geeignet.

*Band I aus der Serie „Drums“ beschäftigt sich mit den elementaren Grundlagen des Schlagzeugspiels. Die für dieses Heft notwendigen Fachbegriffe, werden sehr gut und leicht verständlich erklärt, so dass auch Schüler ohne Vorkenntnisse direkt einsteigen können. Die Schule ist sehr gut aufgebaut und gegliedert. Die themenbezogenen Studien bauen schrittweise aufeinander auf.*

*Besonders erwähnenswert finde ich den übersichtlichen Aufbau: Übungseinheiten sind mit einem Ü gekennzeichnet, erläuternde Beispiele sind mit einer grauen Fläche hinterlegt, wichtige Begriffe und Fachwörter sind im Text fett gedruckt und werden am Ende des Heftes in einem Glossar zusammengefasst. Zudem gibt es ein extra Kapitel zum Thema „Üben“ sowie ein kurzes „Warm up“. Im Vorwort wird eine CD empfohlen, die dem Spieler eine Fülle von „Play along“ Möglichkeiten bietet.*

(Andrea Schneider-Hagel)

## Kleine Trommel

Marcarez, Frédéric: „Caisse Noisette“ für kleine Trommel und Marimba-Begleitung, hrsg. von Jean Claude Tavernier

Verlag: Gérard Billaudot Editeur  
Reihe: La Percussion  
Bestellnummer: G 63 72 B  
Erscheinungsjahr: 1998  
Schwierigkeitsgrad: U - M (ab Altersgruppe I)

*Ein interessanter Etüdenband für die kleine Trommel, der durch die beigelegte Begleitstimme ebensogut als Spiel-literatur genutzt werden kann. Die kurzweiligen, amüsanten Stücke eignen sich aber auch ohne Begleitung zum Vor-spielen bei Workshops oder Klassenvorspielen. Durch Verwendung verschiedener Anschlagsarten von Anfang an wird die Kreativität angeregt und der Einstieg in viele musikalische Stilbereiche wie z.B. Jazz oder Neue Musik vorbe-reitet. Als Begleitinstrumente eignen sich am besten Marimba-Xylophon oder auch Bläser (bzw. andere Melodie-instrumente), Klavier oder andere Akkordinstrumente jedoch weniger.*

(Andrea Schneider-Hagel)

Macarez, Frédéric: „Stickin' Stick“ für Snare drum, hrsg. von Jean-Claude Tavernier

Verlag: Gérard Billaudot Editeur  
Reihe: La Percussion  
Bestellnummer: G 6373 B  
Erscheinungsjahr: 1998  
Schwierigkeitsgrad: U - M (Altersgruppe II - IV)

*15 zweiseitige musikalische Studien für kleine Trommel, die die gebräuchlichsten Techniken (einfacher/vierfacher Vorschlag, offener Wirbel, geschlossener Wirbel etc.) Schulen. In vier der 15 Stücke werden acht verschiedene An-schlagsarten gefordert, bei den restlichen Stücken ist der Spieler frei in der Wahl der Anschlagsart, während die Dynamik vorgegeben ist. Dadurch ist die musikalische Gestaltung im wesentlichen dem Spieler überlassen. Ein guter Beitrag zur Kreativitätsschulung.*

(Andrea Schneider-Hagel)

## Drumset

Creemers, Rene/Andy Gillmann: „Drummer's inspiration“ für Drumset

Verlag: Leu-Verlag  
Erscheinungsjahr: 1998  
Schwierigkeitsgrad: M 1/M 2 (ab Altersstufe II)

*Das in deutscher Sprache geschriebene Werk ist gut aufgebaut und spart nicht mit neuen Ideen und Ansätzen (z.B. Groove Fahrplan). Sehr gut die dazugehörige CD.*

(Andrea Schneider-Hagel)

### Harrison, Gavin: „Rhythmic illusions“ für Drumset

Verlag: Warner Bros. Publications/International Music Publications  
Bestellnummer: 5161 A  
Erscheinungsjahr: 1996  
Schwierigkeitsgrad: Oberstufe

*Das sehr interessante, aber auch schwierige Werk eignet sich eher für Schüler in der SVA.  
(Andrea Schneider-Hagel)*

### Klaus, Thomas: „Cross over Drums“ für Drumset (1, 2 oder 3)

Verlag: Zimmermann Musikverlag  
Bestellnummer: ZM 31350  
Erscheinungsjahr: 1998  
Schwierigkeitsgrad: U - O (Altersgruppe U - V)

*Vielseitige Spielliteratur in unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden, was bei der Trio-Fassung evtl. problematisch werden kann. Alle drei Stücke können von einem einzigen Spieler erarbeitet werden, der sich damit mit verschiedene Stilelementen auseinandersetzt, oder ein Duo bzw. Trio einstudiert werden.*

*(Andrea Schneider-Hagel)*

### Oosterhout, Arjen: real time drums in Songs (mit CD)

Verlag: de haske  
Bestellnummer: 981332  
ISBN-Nr.: 90-431-0293-8  
Erscheinungsjahr: 1998  
Schwierigkeitsgrad: U 1 - M 2  
Zielgruppe: I-IV

*Die Play along Stücke sind eine Erweiterung von „Real Time Drums“ (Grundlagen für das Drumset). Die Rhythmen und fills, die im Lehrbuch vorkommen sind in diesem Buch verarbeitet. Die Schlagzeugnoten zu den Stücken sind Vorschläge. Sie enthalten Ideen und Basisgrooves die den Schüler auf den richtigen Weg bringen, ihm jedoch auch den nötigen Freiraum lassen, um seinen eigenen Stil zu verwirklichen. Zu jedem Stück gibt es kurze und interessante Einführungen sowie vorbereitende Übungsbeispiele. Die Illustrationen sind sehr schön und lustig!*

*(Andrea Schneider-Hagel)*

### Wunderlich, Rolf/Joachim Sponzel: Drums – Advanced Studies

Verlag: Zimmermann Musikverlag  
Bestellnummer: ZM 80277  
ISMN-Nr.: M-010-80277-0  
Reihe: Drums  
Erscheinungsjahr: 1999  
Schwierigkeitsgrad: M 1 - M 2

*Gute Sammlung mittelschwerer Technik- und Koordinationsübungen (Groove-Studies). Leitmotiv dieses Bandes ist die sog. „Permutation“, das rhythmische Verschieben eines Motives. Viele Anregungen für kreatives Drumset-Üben.*

*(Ulrich Moritz)*

## Mallets

### Hashagen, Klaus: „Mallon“ für Schlagzeug solo

Verlag: Zimmermann Musikverlag  
Reihe: Percussion  
Bestellnummer: ZM 31760  
Erscheinungsjahr: 1997  
Schwierigkeitsgrad: M - 0

*Die Komposition fördert den Klangsinn sowie spieltechnische Fertigkeiten (schnelle Wechsel zwischen den Instrumenten und Schlegeln). Ungewöhnlich der „set up“ - Aufbau: 1 Spieler an 3 Malletinstrumenten. Auch für die SVA geeignet.*

*(Andrea Schneider-Hagel)*

## Lege, Gunter: Drei Volkslied-Paraphrasen für Vibraphon

Verlag: Zimmermann Musikverlag  
Bestellnummer: ZM 33310  
ISMN-Nr.: M-010-33310-6  
Erscheinungsjahr: 1999  
Schwierigkeitsgrad: M 2 / O

*Drei anspruchsvolle Volkslied-Bearbeitungen, gut geeignet für Vorspiele. Technisch reizvoll, harmonisch interessant. Für fortgeschrittene Mallet-Schüler*

*(Ulrich Moritz)*

## Leibold, Roland: „Fiesta Brazil“

Verlag: Eres Edition  
Bestellnummer: 79  
Erscheinungsjahr: 1997  
Schwierigkeitsgrad: Anfänger ab 10 Jahren

*Hier handelt es sich um Stücke für ein spezielles Percussions-Instrumentarium, nämlich für Xylophone, Glockenspiel, Metallophon. Aber auch hier geht es vorwiegend um Rhythmus. Roland Leibold hat die kurzen, 2- oder 3-stimmigen Spielstücke seines „Fiesta Brazil“-Heftes auf die Kenntnisse und Fähigkeiten von Anfängern ausgerichtet. Die Stücke setzen sich zusammen aus „Bausteinen“ (so nennt Leibold die Patterns), die in rhythmisch gleicher, melodisch oft veränderter Form immer wieder vorkommen. In erster Linie auf Stabspielen sollen diese „Bausteine“ die Schüler mit einfachen Harmoniefolgen und einigen typischen Rhythmen lateinamerikanischer und brasilianischer Musik vertraut machen. Das Konzept ist aber offen für die Einbeziehung anderer Melodie- und Harmonieinstrumente. Eine knappe Sammlung möglicher, sehr einfach gehaltener Percussion - Begleitrhythmen steht am Ende des Hefts. Mit ihnen können noch mehr Kinder mitspielen, und sie geben den Stücken mehr Farbigkeit und rhythmische Stabilität.*

*Geeignet sind die Stücke für Kinder von 10 bis 14/15 Jahren. Viele Melodien sind rhythmisch anspruchsvoller als die deutschen Kinderlieder und für die meisten Kinder im Grundschulalter zu schwierig. Faszinierend ist immer wieder, dass Rhythmen sich oft viel leichter erlernen und auch im Gedächtnis verankern lassen, wenn sie sich mit einer Melodie verbinden. Mit seinen Stabspiel-„Bausteinen“ gelingt Leibold diese Verbindung sehr überzeugend und altersgemäß.*

*Natürlich „fetzen“ diese Spielstücke nicht los, natürlich klingen sie nicht nach echtem Latein- oder Samba-Feel, zumal Kinder sie bestimmt meist eher langsam spielen werden.*

*Darauf kommt es in diesem Zusammenhang ja auch nicht an. Es ist erstaunlich, wie es Leibold gelingt, durch kleine rhythmische, melodische und harmonische Variationen jedem Stück einen eigenen Charakter zu geben. Nach und nach erwerben so die Kinder spielerisch, in der Begeisterung am gemeinsamen Musizieren, neben den instrumentellen auch grundlegende rhythmische Fähigkeiten. (Auch wenn diese Stücke für die Arbeit mit Kindern gedacht und geeignet sind, kann ich mir übrigens eine Übertragung auf Anfängergruppen mit erwachsenen Teilnehmern gut vorstellen; dann könnten die Stücke z.B. mit Improvisationsparts auf der vorgegebenen harmonischen und rhythmischen Basis erweitert werden).*

*Sehr empfehlenswert für Anfängergruppen ab ca. 10 Jahre; gute Tipps zur Erarbeitung; offen für viele Instrumente, ideal für Schulklassen.*

*(Ulrich Moritz)*

## Sauvage, Daniel: 12 Etudes, hrsg. von Jean-Claude Tavernier für Vibraphon solo

Verlag: Gérard Billaudot Editeur  
Reihe: Das Schlagzeug  
Bestellnummer: G 63 71 B  
Erscheinungsjahr: 1998  
Schwierigkeitsgrad: U - M (ab Altersgruppe II)

*Eine großartige Ergänzung der leider sehr spärlichen Anfängerliteratur für Vibraphon mit vielen Schlägeln. Die Stücke sind nicht zu lang, sehr gut für Vorspiele geeignet, die Ausgabe gut aufgebaut.*

*(Andrea Schneider-Hagel)*

## Percussion-Ensemble

### Filz, Richard: Rhythm, Sound & Colour für Percussion Ensemble (4-9 Spieler)

Verlag: Peermusic (New York/Hamburg)  
Reihe: Studio Reihe Unterricht Schlagzeug

Bestellnummer: 3357  
Erscheinungsjahr: 1998  
Schwierigkeitsgrad: M 1/2

*Fünf sehr schöne Ensemblestücke, die sich im Instrumentarium auf Latinpercussionsinstrumente und konventionelle Percussionsinstrumente der Popular- und klassischen Musik beschränken, die in der Musikschule meist vorhanden sind. Die Stücke fördern Partiturlernen, Improvisieren, Verstehen und Erkennen von musikalischen Abläufen und Formen und vor allem Timing und rhythmische Präzision. Da die einzelnen Stimmen im Schwierigkeitsgrad unterschiedlich sind, eignet sich das Heft vor allem für Ensembles mit recht unterschiedlichen Spielniveaus. Hilfreich und wirklich schön die mitgelieferte CD.*

*(Andrea Schneider-Hagel)*

### **Franke, Jörg: World Beat – Samba Batucada für Percussion-Ensemble**

Verlag: Zimmermann Musikverlag  
Bestellnummer: ZM 32170  
ISMN-Nr.: M-010-32170-7  
Erscheinungsjahr: 1998  
Schwierigkeitsgrad: M 1

*Die Samba Batucada wurde vom Komponisten aus pädagogischen Gesichtspunkten für sein Percussion-Ensemble an der Musikschule geschrieben. Er hält sich stilistisch an tradierte Spielmodelle so auch bezüglich der Gliederung in drei Sätze. Ein überlegenes und sicheres Spiel steht im Vordergrund, deshalb gibt es auch keine exakten Tempoangaben. Falls die Originalinstrumente nicht vorhanden sind, können jederzeit ähnlich klingende Ersatzinstrumente verwendet werden. Aktive Percussionisten, die die Musik der Länder bei Aufhalten dort erlebt und studiert haben oder dort geboren wurden, veröffentlichen in der Serie „World beat“ ihre Kompositionen.*

*Die „Samba Batucada“ ist die zweite Komposition von Jörg Franke, die in dieser Reihe erschien. Während die „African moods“ die Schüler an afrikanische Musik heranzuführen soll, bietet die „Samba Batucada“ nun eine sehr gute Möglichkeit, die Schüler mit der brasilianischen Musik vertraut zu machen.*

*(Andrea Schneider-Hagel)*

### **Giesecke, Mark Andreas: Drumming/Lydian Game für Percussion-Sextett und Percussion Ensemble (8 Spieler)**

Verlag: Zimmermann Musikverlag  
Reihe: Percussion  
Bestellnummer: ZM 32110/31860  
Erscheinungsjahr: 1997  
Schwierigkeitsgrad: U - M

*„Drumming“ für 6 beliebige Trommeln stellt eine Bereicherung der Ensembleliteratur für Kinder dar. Das Stück verzichtet auf technische Schwierigkeiten und bietet sich daher als Einstieg in erste Ensembleerfahrungen an. Auch „Lydian Game“ ist gut für Anfänger geeignet. Die Malletstimmen sind sehr einfach gehalten und können unkompliziert und spielerisch bewältigt werden.*

*(Andrea Schneider-Hagel)*

### **Merget, G./ J. Hock: Patterns & Pieces, Hefte A und B**

Verlag: Fidula-Verlag  
Bestellnummer: A: 5202/ISMN M-2003-502-3  
B: 5203/ISMN M-2003-5203-0  
Erscheinungsjahr: 1996  
Schwierigkeitsgrad: Mittelstufe

*Viel hat sich der Fidula-Verlag mit der Reihe „Patterns & Pieces“ vorgenommen: Percussionsstücke in aktuellen Stilen der Rock- und Popmusik vorzulegen; eine Brücke zu schlagen zwischen Latin- und Rockpatterns, indem z.B. das Drumset einbezogen wird; multifunktional einsetzbare Percussions-Musik zu präsentieren für Schule, Konzertsaal, Jugendarbeit etc. Merget und Hock tun ihr Bestes, um diesem mehrfachen Spagat der Anforderungen gerecht zu werden – ein schwieriges Unterfangen. Und zuletzt muss doch das Stück selbst überzeugen und nicht das Programm, das dahintersteckt.*

*„Patterns & Pieces“ lautet der Oberbegriff ihrer Stücke; und so ganz wollen sich die Komponisten nicht entscheiden, ob es um das Aufspüren der Qualitäten von Wiederholung und sparsamer Variation oder um eine einer Musikschul-Aufführung angemessene Komposition geht. Die Percussion-Patterns erreichen nicht die Schönheit und Dichte ihrer*

*ethnischen Vorbilder oder eine vergleichbare Eigenständigkeit, sondern haben eher Ähnlichkeiten mit den programmierten Ethno-Patterns der Rhythmus-Computer. Manche Instrumentalstimmen klingen abgehackt, vereinzelt; die rhythmisch-melodischen Bezüge zwischen den Stimmen sind nicht tief genug ausgelotet. Oft wird nicht klar, was die Hauptstimme ist, die den Rhythmus als Guideline anführt, oder was das wesentliche „resulting pattern“ ist, das die Einzelstimmen ergeben sollen. Die Anforderungen an die Mitspieler sind unausgewogen: Manche Percussion-Stimmen verlangen ein hohes rhythmisch-technisches Niveau; der Drummer muss so sensibel mit Sticks oder so flexibel mit Besen Rock- und Funkrhythmen spielen können, dass Maracas und Triangel gut hörbar sind; dafür brauchen die Conga- und Bongo-Spieler nur die Open-Sounds zu beherrschen; in „Hip-Hop-Potamus“ sollen 8-9 Spieler im möglichst selben Shuffle-Feel swingen, was sogar für Profis nicht immer leicht ist.*

*Kompositorisch Überraschendes, eine zündende, spritzige Idee findet sich nicht in den vorliegenden Arrangements. Die einzelnen Stücke („Talking Maracas“ und „Hip-Hop-Potamus“, „Latin Spring“ und „Street Gangs“) klingen nicht so frisch, funky und hip wie ihre Titel. Sie erinnern mich in ihrer Kompositionsweise an die Übungsstücke der 70er- und 80er-Jahre, als die lateinamerikanischen Rhythmen entdeckt wurden: Merget und Hock suchen sich aus traditionellen Latin- und Samba-Rhythmen einzelne Stimmen heraus, erfinden ein paar neue dazu, mischen sie mit einer Prise Pop-Rock (mit der löblichen, in der Praxis aber immer schwierigen Absicht, das Drumset in die Latin-Percussion zu integrieren) und verteilen die Einzelstimmen auf das übliche Instrumentarium (Conga, Bongo, Tambourin, Cabaza, Clave, Maracas, Guiro, Triangel etc.). Heraus kommt oft ein Funk-Rock-Beat mit Latin-Flair, der als Background für Popsongs taugen könnte, aber kaum tragfähig ist als in sich komplettes Stück.*

*Gut und wichtig sind die Hinweise der Autoren zur Erarbeitung der Rhythmen und zur Veränderung und Vereinfachung. Auch fassen Sie auf jeweils einer Seite das 4-taktige Basispattern jedes Stücks zusammen. Damit deuten sie einen meiner Meinung nach besseren Weg an: Um von einer Gruppe mehr Kreativität einzufordern und die Aufmerksamkeit auf das Zusammenspiel zu lenken, hätten sie sich konsequent dafür entscheiden sollen, diese Basispatterns mit einigen Unisono-Themen und Blockage-Riffs vorzustellen, die jede Gruppe frei nach Vereinbarung oder auf Zeichen einflechten kann. So wären es einfache, lebendigere Groove-Übungsstücke geworden und nicht eine mehrseitige Percussion-Komposition mit nicht eingelöstem Anspruch. (Und ich finde: Noch besser klängen sie, wenn man öfter einmal Bass- und Snaredrum wegließe!)*

*Für Percussionsgruppe Mittelstufe; nur bedingt empfehlenswert; vorher möglichst viel mit authentischer Handhabung der Percussionsinstrumente und ihren Rhythmen beschäftigen, um die Einzelstimmen zum Klingen und Grooven zu bringen; als Basis für Improvisationsübungen gut einsetzbar.*

*(Ulrich Moritz)*

## Rizzi, Werner: Samjungo

Verlag: Fidula-Verlag  
Bestellnummer: 5201 / ISMN M-2003-5201-6  
Erscheinungsjahr: 1995  
Schwierigkeitsgrad: Mittelstufe

*Werner Rizzi ist in seinen zwei Stücken „Gratis zum Kennenlernen“ und „Zum Nachzählen“ bescheidener und gradliniger. Auch sie wenden sich an Percussionsgruppen mittleren Niveaus, sind groove-bezogen und bieten keine kompositorischen Highlights, aber nachvollziehbare Entwicklungen. Das erste ist eine Samba-Latin-Mixtur (warum aber mit einer „verdrehten“ Surdo-Stimme?), das zweite klingt, da es überwiegend auf Glocken gespielt wird, wie eine funky Gamelan-Musik oder ein arabisches 5/4-Gamamla (eigentlich ein afrikanisches Glockenstück).*

*Beide Stücke kommen ohne Drumset aus und konzentrieren sich auf eine Auswahl von Percussions-Instrumenten, wobei auch hier Bongo und Conga wieder etwas stiefmütterlich behandelt werden. Insgesamt sind die Anforderungen an die Spieler erheblich ausgewogener. Die Einzelstimmen sind einfach, ihre Wirkung entfaltet sich im Zusammenspiel. Die Hierarchie der Stimmen untereinander ist meist eindeutig. Und im Unterschied zu „Patterns und Pieces“ kommen W. Rizzis Stücke ohne dominante Themen oder Tutti-Breaks aus; sie entwickeln sich fließender, mit kleinen Veränderungen, fast minimalistisch. So bekommt die Gruppe die Chance, einen gemeinsamen rhythmischen Puls zu entwickeln und damit auch den Hörer durch ein entspanntes, genaues, aufeinander reagierendes Zusammenspiel zu faszinieren. Und vermutlich war genau das auch die Absicht des Komponisten.*

*Für Percussionsgruppe Mittelstufe; konzentriert sich auf das Zusammenspiel in der ruhigen Entwicklung der Stücke; meditativ, dennoch funky.*

*(Ulrich Moritz)*

## Sponsel, Joachim: Four seasons in Percussion für 6 Schlagzeuger

Verlag: Zimmermann Musikverlag  
Reihe: Percussion  
Bestellnummer: ZM 31490  
Erscheinungsjahr: 1998  
Schwierigkeitsgrad: Oberstufe (Altersgruppe VI/VII)

*Viele verschiedene musikalische und technische Fähigkeiten werden bei gründlicher Erarbeitung an diesen interessanten Stücken unterschiedlichen Schwierigkeitsgrades geschult. Die Stücke können auch einzeln, aus dem Zusammenhang heraus gelöst, aufgeführt werden.*

*Besonders geeignet für Schüler in der Berufsausbildung.*

*(Andrea Schneider-Hagel)*

## **Sonstiges**

### **Branscheid, Ursula: Djembé – Freies Spiel auf der Djembé als musikalisches Ausdrucksmittel (mit CD)**

Verlag: Leu-Verlag  
ISBN-Nr. 3-928825-84-4  
ISMN-Nr.: M-50006-084-0  
Erscheinungsjahr: 1999  
Schwierigkeitsgrad: U 2 - M 1/M 2

*Gelungene Zusammenstellung traditioneller westafrikanischer Rhythmen für Djemben und Basstrommelset mit technischen, rhythmischen und improvisationsschulenden Übungen. Zu empfehlen für Gruppenunterricht. Einige Ungenauigkeiten bei der Definition rhythmischer Termini.*

*Hilfreiche, sorgfältig produzierte CD als Beilage mit vielen Hörbeispielen für Djembeklänge, rhythmische Motive, Einzelstimmen und mehrstimmige traditionelle Rhythmen.*

*(Ulrich Moritz)*

### **Fink, Siegfried: Test**

Verlag: Zimmermann Musikverlag  
Reihe: Solo-Percussion  
Bestellnummer: ZM 30650  
Erscheinungsjahr: 1997  
Schwierigkeitsgrad: Oberstufe (Altersstufe VI/VII)

*Die anspruchsvollen Stücke für Percussion, Mallet, Pauken und kleine Trommel richten sich an Schüler, die sich für die Aufnahmeprüfung für eine musikalische Berufsausbildung vorbereiten.*

*(Andrea Schneider-Hagel)*

### **Gillmann, Andy: Das große Besenbuch – Kreatives Besentechniken für alle Stile (mit CD)**

Verlag: Leu-Verlag  
ISBN-Nr. 3-928825-87-9  
ISMN-Nr.: M-50006-087-1  
Erscheinungsjahr: 1999  
Schwierigkeitsgrad: M 1 - O

*Eine vielseitige Sammlung neuer und bekannter Besentechniken – mit guten Erläuterungen der Bewegungsabläufe, weiterführenden Lese-, Akzent- und Unabhängigkeitsübungen und dem Einsatz des Erlernten in einigen Playalong-Songs auf der beiliegenden CD. Für Jazz-, Latin-, Fusion-, und Pop-interessierte Schlagzeuger und alle, die sich intensiv mit dem viel zu selten eingesetzten Sound der Besen beschäftigen wollen.*

*(Ulrich Moritz)*

### **Hummel, Bertold: Acht Klangbilder für Percussion solo op. 99a (mit Bildern)**

Verlag: Zimmermann Musikverlag  
Bestellnummer: ZM 32830  
ISMN-Nr.: M-010-32830-0  
Erscheinungsjahr: 1999  
Schwierigkeitsgrad: O

*Sehr anspruchsvolle, teilweise schwierige Solo-Vortragsstücke der Gegenwart für ein umfangreiches Percussions-Arsenal. Rhythmisch und in den Klangfarben sehr abwechslungsreich. Zu empfehlen für fortgeschrittene Oberstufenschüler, durchaus auch für Hochschulaufnahme-Prüfungen geeignet.*

*Im Zentrum der Stücke steht meist das Vibraphon. Benötigt werden an außergewöhnlichen Instrumenten: 1 Log-Drum, Crotales, verschiedene Gongs, Chimes, Klangsteine, Röhrenglocken, Ocean-Drum, Rain-Stick, Reibegongs (Klangschalen)*

*(Ulrich Moritz)*

### **Kiedaisch, Michael: 7 mazedonische Volkslieder**

Verlag: Peermusic (New York/Hamburg)  
Reihe: Studio Reihe Unterricht Schlagzeug  
Bestellnummer: 3356  
Erscheinungsjahr: 1998  
Schwierigkeitsgrad: M2 - O (Altersgruppe V - VII)

*Die Stücke stellen im 2. Teil hohe technische Ansprüche und sind eher für Schüler in der Berufsausbildung geeignet. Intensiv wird die 4-Schlegel-Technik geschult.*

*(Andrea Schneider-Hagel)*

### **Palchkowski, Udo: Junior Trommeln/Das kreative Rhythmus-Trainingsbuch**

Verlag: Musikverlag Harald Barger  
Bestellnummer: P 807  
Erscheinungsjahr: 1997  
Schwierigkeitsgrad: ab Unterstufe (ab Altersgruppe I)

*Man muss nicht mit allen Wegen einverstanden sein, die in den beiden Heften dieser Spieletüden vorgeschlagen werden, um das Material ausgewählt gewinnbringend einzusetzen.*

*(Andrea Schneider-Hagel)*

### **Pièces Classiques pour percussions, arr. von Patrice Sciortino für Schlagzeug (set up) und Klavier, 2 Bde**

Verlag: Gérard Billaudot Editeur  
Reihe: La Percussion  
Bestellnummer: G 5857  
Erscheinungsjahr: 1998  
Schwierigkeitsgrad: U 1-2 (Altersgruppe Ib-IV)

*Sehr leichte (Bd I) bis leichte (Bd II) Stücke aus der klassischen Literatur sind hier gelungen für einen Spieler mit verschiedenen Schlaginstrumenten (set up) im Partnerspiel mit dem Klavier gut aufbereitet.*

*(Andrea Schneider-Hagel)*

### **Schäfer, Tom: Hand- und Effekt-Perkussion (Heft mit CD)**

Verlag: Leu-Verlag  
Bestellnummer: ISBN 3-928825-68-2  
Erscheinungsjahr: 1997  
Schwierigkeitsgrad: Anfänger und Fortgeschrittene

*Das Buch ist ein wirklich empfehlenswertes Lehr- und Nachschlagewerk für alle, die an Percussionsinstrumenten interessiert sind. Es widmet sich – mit Hinweisen zur Spieltechnik – zuerst den überwiegend latein-amerikanischen und brasilianischen Hand-Percussionsinstrumenten (Agogo, Caxixi, Triangel, Guiro etc.), die meist vernachlässigt in den Schränken der Schulen, Musikschulen und Kindergärten herumliegen, und dann ausführlich den vielen kleinen Effektinstrumenten, die zur rhythmischen und klanglichen Entdeckungsreise einladen. Detailliert werden die Handhabung, Herkunft, Klangcharakteristik, Anwendungsmöglichkeiten beschrieben. Fotos und die Klangbeispiele auf der beiliegenden CD veranschaulichen den Text. Die Erfahrung und Begeisterung des Autors trägt dazu bei, neugierig auf die Instrumente und neue Klangabenteuer zu machen; am liebsten möchte man gleich zu spielen anfangen.*

*Problematisch ist allein die Bindung des mir vorliegenden Bandes. Schon beim ersten Aufschlagen hatte ich die letzten 30 Seiten einzeln in der Hand. Bei häufiger Benutzung hilft dann nichts als eine teure Neu-Bindung. Sehr empfehlenswert für alle Percussions-Interessierten, Anfänger und Fortgeschrittene; informativ für Lehrer.*

*(Ulrich Moritz)*